

Ortsverein Ratingen e.V.
www.drk-ratingen.de



Aus Liebe zum Menschen.

Berichte des Vorstandes und der Fachbereiche für das Jahr 2013

vorgelegt in der DRK-Ortsversammlung 2014
am 31.03.2014
im Freizeithaus Ratingen West
durch den Vorsitzenden Holger Kirchmann

Berichte des Vorstandes und der Fachbereiche für das Jahr 2013

vorgelegt in der DRK-Ortsversammlung 2014
am 31. März 2014
im Freizeithaus Ratingen West
durch den Vorsitzenden Holger Kirchmann

1. Vorstandsarbeit

Der Ortsverein hatte zum Ende des Jahres 2013 1552 Mitglieder. Dies ist gegenüber dem Vorjahr eine leichte Verringerung der Mitgliederzahl. Nicht nur wir müssen zur Kenntnis nehmen, dass die Anzahl rückläufig ist, sondern auch die anderen Wohlfahrtsverbände und Hilfsorganisationen kämpfen gegen den Mitgliederschwund.

Es gelingt leider nur schwer, durch Austritt oder Tod entfallende Mitglieder durch neue und jüngere Mitglieder zu ersetzen. Wir werden daher weiterhin daran arbeiten müssen, neue Mitglieder für unseren Verein und unsere gemeinnützige Arbeit zu begeistern.

Im vergangenen Jahr hat der Vorstand seine Arbeit in insgesamt fünf Sitzungen sowie weiteren Sitzungen des geschäftsführenden Vorstandes koordiniert. Über die Teilbereiche dieser Tätigkeit möchte ich wie folgt berichten:

2. Fahrdienst für Menschen mit Behinderungen

Eine von dem Ortsverein seit fast 40 Jahren wahrgenommene Aufgabe ist die Durchführung des Behindertenfahrdienstes. Derzeitig besitzen ca. 180 Personen aus Ratingen die Berechtigung, an diesem Fahrdienst teilzunehmen. Hinzu kommen noch die Berechtigten des Kreises Mettmann und sehbehinderte

Menschen. Unabhängig von dieser Berechtigung können natürlich auch andere behinderte Personen diesen Fahrdienst nutzen.

Uns ist allen bewusst, dass dieser Dienst vielen Menschen, die in ihrer Bewegung eingeschränkt sind, erst die Teilnahme am öffentlichen Leben ermöglicht und somit ein wichtiger Teil der Integrationsarbeit für Menschen mit Behinderungen ist. Insgesamt wurden mit den Fahrzeugen 37.000 km im Dienste der Behinderten zurückgelegt.

Die Stadt Ratingen hat auch im vergangenen Jahr, wie auch in den Jahren zuvor, die Durchführung des Behindertenfahrdienstes durch eine großzügige Zuwendung unterstützt. Dafür möchte ich mich im Namen unseres Vereins ausdrücklich bedanken. Dem Verein ist bewusst, dass sich der Behindertenfahrdienst nicht kostendeckend durchführen lässt, wir sehen es aber als unsere Aufgabe an, durch Beiträge des Vereins diese Arbeit auch in Zukunft sicher zustellen. Durch die Steigerung der Zahl der Berechtigten sind wir mehr denn je auf die Zuwendung der Stadt Ratingen angewiesen. In diesem Zusammenhang erlaube ich mir auch den Hinweis auf die ständig steigenden Kosten im Bereich der Fahrzeughaltung, insbesondere an die Steigerung des uns letztendlich alle treffenden Benzinspreises.

Die Stadt Ratingen hat uns darüber hinaus einen - wie in den Jahren auch - weiteren Zuschuss von 2000 € gewährt. Dies ermöglichte die Einbeziehung des Kreises der Sehbehinderten mit dem Kennzeichen „Bl“ in den Behindertenfahrdienst.

Der Vorstand möchte sich für die Arbeit im Rahmen des Behindertenfahrdienstes bei den beiden hauptamtlichen Mitarbeitern, Frau Lipperson und Herrn Rassloff junior und den ehrenamtlich Tätigen ausdrücklich bedanken. Ein besonderer Dank gilt auch meinem Stellvertreter, Herrn Raßloff, der sich seit Jahren engagiert im Vorstand für den Bereich Soziales engagiert.

3. Blutspendedienst

Einer der originären Aufgaben unseres Vereins ist die Mithilfe bei der Durchführung der Blutspendetermine. Über die durchgeführten Termine und die Organisation wird später noch berichtet werden. Aufgabe des Vorstands ist die jährliche Durchführung der Blutspenderehrung.

Auch im Jahr 2013 durften wir wiederum in den sehr schönen Räumen des Museums Cromford Gast sein, um dort die Blutspenderehrung durchzuführen.

Insgesamt wurden 17 Spender geehrt, jeweils ein Spender bzw. Spenderin für 200, 150 und 100 Spenden, 5 Spender für 75 Spenden und 9 Spender für 50 Spenden.

Im Jahr 2013 hat der Kreisverband wiederum den Blutspendesonntag organisiert, an dem unser Ortsverein – wie bei den früheren Veranstaltungen auch – teilgenommen hat. Wiederum durften wir in den Räumlichkeiten der Feuerwehr zu Gast sein; nicht nur für diese Unterstützung darf ich mich recht herzlich bedanken.

Meinen Dank gilt außerdem Herrn Büter und den Damen und Herren aus der Bereitschaft, die für den Blutspendedienst verantwortlich sind. Sie haben wie im jeden Jahr durch die Vorbereitung eines wunderbaren Büffets die Ehrung der Spender unterstützt.

4. Mehrgenerationenhaus Klompenkamp

Im letzten Jahr haben wir Jubiläum gefeiert: 15 Jahre Wohnanlage Klompenkamp! Die Anlage wird als Mehrgenerationenhaus betrieben. Hier befinden sich 4 Behinderten- und 41 Senioren Wohnungen sowie 36 weitere Wohnungen. Zurzeit leben dort etwa 180 Personen.

Im Rahmen der Assistenz haben die Bewohner die Möglichkeit, zahlreiche Angebote unseres Vereins, aber auch Vermittlungsleistungen für andere Träger, in Anspruch zu nehmen. Die große Beliebtheit der Wohnanlage zeigt sich auch durch die lange Warteliste für neue Bewohner.

Sowohl der Behindertenfahrdienst als auch das Mehrgenerationenhaus ermöglichen es älteren und behinderten Bürgern länger, ein selbstbestimmtes Leben zu führen. Dabei wird besonders deutlich, welchen „Wert“ gemeinnützige Arbeit haben

kann: Nicht nur der Einzelne profitiert hierdurch, sondern auch die Allgemeinheit, die durch einen geringeren Aufwand für Sozialleistungen entlastet wird.

Unsere hauptamtliche Mitarbeiterin, Frau Bahle, ist seit den ersten Tagen der Wohnanlage für alle Bewohner ein wichtiger Ansprechpartner. Bei Frau Bahle, aber auch ihrem gesamten Team, möchte ich mich für diese jahrelange und außergewöhnlich engagierte Mitarbeit hiermit recht herzlich bedanken.

Mein Dank gilt aber auch dem Rat und der Stadtverwaltung, die uns immer wohlwollend unterstützt und begleitet haben.

5. Bereitschaft

Im Jahr 2013 waren 15 Helferinnen und 31 Helfer, also 46 engagierte Menschen ehrenamtlich in der Bereitschaft Ratingen tätig.

Sie leisteten weit über 8.000 Dienststunden in den Bereichen Sanitätswachdienst, Betreuung und Verpflegung, bei Aus- und Fortbildungen, bei der Ausbildung der Bevölkerung, im Bereich Blutspende sowie im Bereich Rettungsdienst und Krankentransport. Am 25.06.13 fand eine außerordentliche Bereitschaftsversammlung statt. Da unsere Bereitschaftsleiterin Frau Gerlach aus beruflichen Gründen nach Norddeutschland gezogen ist, musste eine neue Leitung von den Bereitschaftsangehörigen gewählt werden. Zum Bereitschaftsleiter wurde Heiko Breidenbach und zu den Stellvertretern Frau Jenny Köthe und Herr Jan Dahmen gewählt. Die Ernennung bzw. Bestätigung erfolgte kurz danach durch die Kreisbereitschaftsleitung.

Wir stellten bei über 80 Veranstaltungen den Sanitätswachdienst. Die Veranstaltungen liefen teilweise über mehrere Tage, bei denen über 3.600 Stunden geleistet wurden. Zu den größten und umfangreichsten Veranstaltungen zählen hier die Einsätze während der Karnevalszeit, das Ratingen-Festival, der Triathlon und die rund 50 Vorstellungen des Kindertheaters auf der Naturbühne Blauer See in Ratingen. Hier möchte ich mich ausdrücklich bei den anderen Hilfsorganisationen sowie bei der Feuerwehr der Stadt Ratingen für die partnerschaftliche Zusammenarbeit bedanken. Dazu kamen Dienste im Rahmen der Nachbarschaftshilfe in Mettmann, Erkrath und Hattingen.

Direkt zu Jahresbeginn, am 02.01.2013, wurden die eingesetzten Kräfte der Feuerwehr während des Grosseinsatzes am Papiermühlenweg mit Getränken sowie Verpflegung durch das DRK Ratingen versorgt.

Am 26.01.13 wurde unser Betreuungsdienst während eines Hochhausbrandes in Ratingen-West angefordert. Nach der Evakuierung durch die Feuerwehr kümmerten sich unsere Kräfte um die Unterbringung und Versorgung der betroffenen Bewohner in einer nahegelegenen Schule.

Am 23.03.13 fand die bundesweite DRK Aktion **Tag der ersten Hilfe** statt.

Auf dem Ratinger Marktplatz wurden den interessierten Bürgern die wichtigsten Dinge u. Handgriffe der ersten Hilfe präsentiert. Ferner boten wir sog. EH-Trainingsstunden auf unserer Wache an. Dieses Angebot fand regen Zuspruch und die Trainings waren gut besucht.

Am 08.05.13 (Weltrotkreuztag) feierten wir Geburtstag. **150 Jahre DRK**. Aufgrund dieses besonderen Geburtstages gab das DRK als Dankeschön einen aus. In der Zeit von 06.00 Uhr bis 08.00 Uhr verteilten unsere Helfer mit Unterstützung unseres ersten Vorsitzenden nebst Stellvertreter am Ratinger Ostbahnhof kostenlos Kaffee. Hier möchte ich mich auch bei den Kollegen bedanken, die sich bereits um 04.30 Uhr trafen um den Kaffee erst einmal zu kochen.

Selbstverständlich fand auch in diesem Jahr wieder eine groß angelegte Übung im Kreis statt. Am 29.06.13 wurden die Maßnahmen nach einem Chemieunfall in Wülfrath geprobt. Der Einsatz des PTZ sowie der Aufbau und Einrichtung eines Betreuungsplatzes wurde von den eingesetzten Helfern aus dem ganzen Kreis Mettmann geprobt.

Traditionell nahmen 8 unserer Helfer am 02.03.13 am Ratinger Dreckweg Tag teil. Im Bereich der Lintorfer Parkanlage Drupnas wurde kräftig achtlos weggeworfener Müll eingesammelt.

Der Rettungswagen des DRK OV Ratingen ist im PTZ des Kreises ME gemeldet. Dieser wurde am 14.06.13 zu dem Reizgas Unglück in einer Ratinger Schule und am 01.09.13 zu dem Busunglück auf der A3 angefordert.

Zu diesen Aktivitäten kommen noch unzählige Stunden interner Aus- und Fortbildungen in den Bereichen Rettungsdienst u. Krankentransport, Sanitätsdienst, Betreuung und Verpflegung sowie Technik und Sicherheit. An jedem letzten Samstag im Monat findet die s.g. Materialerhaltung auf unserer Wache statt.

Natürlich kam auch das Feiern nicht zu kurz. Hier nur unser Oktoberfest, die Fahrradtour mit anschließendem Grillen und die Weihnachtsfeier erwähnt. Auf unserer Weihnachtsfeier dachten doch viele Kolleginnen und Kollegen, sie wären in einem Sterne-

Restaurant. Dafür möchte ich mich bei unserem hauptamtlichen Kollegen Dieter Rothmann bedanken. Er zauberte ein Büffet, wie wir es auf einer Weihnachtsfeier noch nicht hatten.

Aber es gab noch einen weiteren Grund zu feiern. Am 15.06.13 gaben sich unsere Mitglieder Christin Lipperson und Markus Herscheidt das Ja – Wort.

Und pflichtbewusst wie beide nun mal sind, können wir auch in wenigen Wochen ein neues Mitglied für unser JRK begrüßen.

Ich möchte mich auch im Namen meiner Stellvertreter bei allen Helferinnen und Helfern der Bereitschaft Ratingen, aber auch bei unserem geschäftsführenden Vorstand für das Vertrauen und die gute Zusammenarbeit recht herzlich bedanken. Und eine Prognose für das Jahr 2014 sei mir gestattet - es wird nicht weniger. DRK ist ein Hobby, ein Hobby mit großer Verantwortung!

Heiko Breidenbach, Bereitschaftsleiter

6. Rettungsdienst

Unser Ortsverein ist seit 1997 durch einen Vertrag mit der Stadt Ratingen am kommunalen Rettungsdienst beteiligt. Weitere Beteiligte sind die JUH und der MHD. Im Bereich der Rettungswache II, also Lintorf, werden durch unseren Ortsverein 40% der Notfallrettungen und 60% der Krankentransporte organisiert.

Wir hoffen, auch in Zukunft an dieser wichtigen Aufgabe teilnehmen zu können. Erfreuliche Nachrichten kommen diesbezüglich zurzeit aus Brüssel. Das Europaparlament hat im Januar die von vielen Hilfsorganisationen geforderte Ausnahmeregelung zum europäischen Vergaberecht beschlossen. Wir hoffen, dass der Deutsche Gesetzgeber diese Regelung kurzfristig in Bundesrecht umsetzt. Eine Ausschreibung rettungsdienstlicher Leistungen durch die Kommunen wäre dann nicht mehr erforderlich.

Bedanken möchte ich mich auf diesem Wege auch bei allen Mitarbeitern der Feuerwehr der Stadt Ratingen. Bereits seit Beginn der Kooperation herrscht ein gutes Einvernehmen zwischen allen Mitarbeitern, die einem Rettungsdienst beteiligt sind, aber auch eine vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen der Leitung der Feuerwehr und unserem Vorstand.

Auch hier möchte ich mich für die gute Arbeit im vergangenen Jahr sowohl bei den hauptamtlichen als auch ehrenamtlichen Mitarbeitern unseres Vereins bedanken. Ein Dank gilt auch Herrn Gomolla, dem weiteren stellvertretenden Vorsitzenden unseres Vereins, der den Aufgabenbereich Rettungsdienst innerhalb unseres Vorstands betreut.

7. Jugendrotkreuz

Das Ziel, für 2013 eine neue Gruppe ins Leben zu rufen, wurde leider nicht erreicht. Trotz einiger Werbemaßnahmen fanden sich nicht genug Kinder oder Jugendliche, um eine Gruppe gründen zu können.

Unsere bisherigen Bemühungen waren jedoch nicht ganz ohne Erfolg: Anfang April 2014 wird es ein erstes Treffen mit 8 Kindern im Alter von 7 bis 12 Jahren geben. Wir hoffen, dass daraus eine Gruppe entsteht, die noch weiter ausgebaut werden kann.

Trotzdem waren wir nicht ganz tatenlos:

Im Juni und Dezember waren einige ehemaligen JRK`ler aus unserem RND-Team wieder an der Uni Düsseldorf um die Medizinstudenten mal zum Arbeiten zu bringen.

Viola Möller, JRK-Ortsleiterin

8. Ausblick auf 2014

Auch im Jahr 2014 wird der Vorstand sein Hauptaugenmerk darauf legen, mit den vorhandenen knappen Ressourcen einen ausgeglichenen Haushalt zu erzielen.

Die größte Sorge bereitet mir der Bereich des Behindertenfahrdiensts. Trotz erheblicher Unterstützung durch die Stadt kann der Behindertenfahrdienst nicht kostentragend geführt werden. Wir sind in diesem Bereich weiterhin dringend auf Zuschüsse und Spenden angewiesen, um das Defizit nicht weiter ansteigen zu lassen. Dies gilt auch insbesondere deswegen, weil wir bereits wieder über die Neuanschaffung eines Kraftfahrzeuges nachdenken müssen und dieser erhebliche Investitionsbedarf gedeckt werden muss.

9. Danksagung

Am Ende meines Berichts möchte ich hiermit noch einmal allen haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitern für ihr Engagement im Dienste für die Bürger unserer Stadt herzlich bedanken.

Mein besonderer Dank gilt Frau Lipperson, die unsere Geschäftsstelle leitet und alle Vorstandsmitglieder, besonders den Vorsitzenden, immer tatkräftig unterstützt.

Einen weiteren Dank spreche ich für alle anderen Mitglieder dieses Vorstandes aus, die ich bisher nicht namentlich erwähnt habe, für die vertrauensvolle Zusammenarbeit innerhalb des Vorstandes.

Ratingen, den 31. März 2014

Holger Kirchmann
Vorsitzender

Ehrung langjähriger und verdienter Mitglieder 2014

Michael Winter	40 Jahre
Karsten Frank	30 Jahre
Marc Möller	20 Jahre
Markus Herscheidt	15 Jahre
Boris Ulitzka	15 Jahre
Hans Calaminus	10 Jahre
Cornelia Frank	5 Jahre

DRK-Blutspenderehrung 2014

- 125 Roland Siebert
- 75 Friedrich Wilhelm Reinartz
Brigitte Kruber
- 50 Elke Blümner
Heike Langemeyer
Marie Luise Leyendecker
Angelika Flüch
Peter Gremler
Andreas Wilhelm
Werner Winkler
Sven Lehnecke
Monika Breuer
Brigitte Giese

Für Ihre Notizen:



Aus Liebe zum Menschen.